

V0748/17
öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 12.09.2017

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	26.10.2017
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	14.11.2017
Finanz- und Personalausschuss	30.11.2017
Aufsichtsrat der SWI Beteiligungen GmbH	30.11.2017

Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur für Elektroautos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden

Antrag:

1. Ingolstadt startet eine Ladesäulenoffensive und setzt sich das Ziel, bis 2020 70 weitere öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge zu errichten. Dabei soll auch darauf geachtet werden, dass ein geeigneter Anteil Schnell-Ladesäulen entsteht.
2. Die Stadt nutzt dabei das neue Förderprogramm der Landesregierung für Elektro-Ladesäulen.
3. In einem Beteiligungsprozess werden zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern geeignete Standorte ermittelt und auf einer geeigneten digitalen Plattform zusammengetragen.

Begründung:

Elektrifizierung und Digitalisierung prägen die Herausforderungen in der Automobilindustrie schon heute und werden dies noch über viele Jahre hinweg weiter tun. Eine der wichtigsten Herausforderungen für den Erfolg der Elektromobilität ist dabei die ausreichende Erschließung mit (Schnell-)Ladesäulen.

Aktuell gibt es in Ingolstadt mit ca. 60 Ladepunkten eine vergleichsweise gute Ausstattung (<http://ladeatlas.elektromobilitaet-bayern.de/#>). Im internationalen Kontext sieht es hingegen schon anders aus. So kommt auf je 1000 Einwohner in Amsterdam ein Ladepunkt

(<https://de.chargemap.com/map#>). Die Niederlande gelten mit als führend, wenn es um den Ausbau von Ladesäulen für Elektroautos geht. Im Hinblick auf startende Elektro-Modelloffensiven bei Audi und auch anderen Herstellern kann man von einer steigenden Durchdringung des Marktes mit Elektrofahrzeugen ausgehen. Auf diese Entwicklung muss Ingolstadt mit einer strategischen Ladesäulenoffensive reagieren.

Dass die städtischen Ladesäulen ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt werden müssen, ist selbstverständlich.

Zu dieser Strategie passt die vor kurzem veröffentlichte Förderrichtlinie der Landesregierung, die auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Bayern abzielt (<http://www.elektromobilitaet-bayern.de/foerderung>). Dieses Programm ergänzt bereits bestehende EU-weite Fördermöglichkeiten und sollte dringend bei unserer Ladesäulenoffensive „angezapft“ werden.

Für die Standortermittlung für die neuen Ladesäulen sind dringend die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen. Über ein Onlineportal könnten Vorschläge für mögliche Standorte gemeldet werden, die dann von der Stadt geprüft und nach Möglichkeit realisiert werden. Ziel sollte sein, alle Ladesäulen intelligent zu vernetzen und den Standort, die Verfügbarkeit und Zahlungsmöglichkeiten offenzulegen, so dass bestehende Plattformen (z.B. der „Ladeatlas“ der Landesregierung) andocken können. Die Stadt kann sich so ein weiteres Mal als SmartCity Ingolstadt profilieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Christoph Lauer

gez.

Barbara Leininger

gez.

Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Christian Höbusch